

Kurzfassung

- I. David sah Bathseba, eine schöne Frau, wie sie sich badete. Dann passierte Folgendes:

Und David sandte hin und erkundigte sich nach der Frau, und man sprach: Ist das nicht Bathseba, die Tochter Eliams, die Frau Urijas, des Hetiters? Und David sandte Boten hin und ließ sie holen. Und sie kam zu ihm, und er lag bei ihr (sie aber hatte sich [gerade] von ihrer Unreinheit gereinigt), und sie kehrte wieder in ihr Haus zurück. Und die Frau wurde schwanger und sandte hin und ließ es David ausrichten und sagen: Ich bin schwanger geworden!

2. SAMUEL 11,3-5

- A. Als David hörte, dass Bathseba schwanger war, wusste er, dass es ziemlich schlecht für ihn aussah.
- B. Doch statt sich zu demütigen und sich der Sache zu stellen, versuchte er sie zu vertuschen.
- C. Das zeigt uns, wie hart Davids Herz gegenüber Gott geworden war.
- II. Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich fähig wäre zu tun, was David getan hat. Selbst wenn – spätestens wenn sich herausgestellt hätte, dass die Frau schwanger ist, hätte ich Buße getan und mich der Sache gestellt. Aber David ließ nichts aus.
- A. Er sandte nach Bathsebas Ehemann Urija, der sich in der Schlacht befand, in der auch David hätte sein sollen.
- B. David erwartete, dass er nach Hause gehen und sexuellen Verkehr mit seiner Frau haben würde, stattdessen übernachtete er auf der Treppe zum Königspalast.
- C. David erkannte schließlich, dass er es nicht schaffen würde, Urija und Bathseba zusammenzubringen, darum schrieb er seinem obersten General Joab einen Brief und befahl ihm, Urija in der Schlacht an eine gefährliche Position zu stellen und sich von ihm zurückzuziehen, sodass er getötet werden würde.
- i. David ließ diesen Brief sogar von Urija selbst überbringen!
- D. Als David hörte, dass Urija tot war, nahm er Bathseba zur Frau:

Als aber die Trauer vorüber war, sandte David hin und ließ sie in sein Haus holen; und sie wurde seine Frau und gebar ihm einen Sohn. – Aber die Sache, die David verübt hatte, war böse in den Augen des Herrn.

2. SAMUEL 11,27

- E. Was für eine Untertreibung!
- III. Nathan – Davids langjähriger Freund, Ratgeber und Prophet – kam zum König und erzählte ihm ein Gleichnis:

Und der Herr sandte Nathan zu David. Als dieser zu ihm kam, sprach er zu ihm: Es waren zwei Männer in einer Stadt, der eine reich, der andere arm. Der Reiche hatte

sehr viele Schafe und Rinder; der Arme aber hatte nichts als ein einziges Lämmlein, das er gekauft hatte; und er nährte es, so dass es bei ihm und mit seinen Kindern aufwuchs. Es aß von seinem Brot und trank aus seinem Becher und schlief in seinem Schoß, und er hielt es wie eine Tochter. Als aber ein Reisender zu dem reichen Mann kam, da reute es ihn, von seinen eigenen Schafen und von seinen eigenen Rindern eines zu nehmen, um dem Wanderer, der zu ihm gekommen war, etwas zuzubereiten; da nahm er das Lamm des armen Mannes und bereitete es dem Mann zu, der zu ihm gekommen war.

2. SAMUEL 12,1-4

- A. Diese Geschichte stand symbolisch für das, was David getan hatte – er war wie der reiche Mann.
 - i. Als er einen Mangel verspürte, ging er damit nicht zum Herrn oder nahm von dem, was der Herr ihm bereits gegeben hatte, um seinem Bedürfnis nachzukommen.
 - B. Statt sich für eine von seinen eigenen Frauen oder Konkubinen zu entscheiden, die ihm von Gott gegeben waren, nahm er sich die Frau eines anderen Mannes.
 - C. Dann ließ er diesen Mann umbringen, um seine Sünde zu vertuschen.
- IV. David erkannte nicht, dass es in diesem Gleichnis um ihn selbst ging:

Da entbrannte der Zorn Davids sehr gegen den Mann, und er sprach zu Nathan: So wahr der Herr lebt; der Mann, der dies getan hat, ist ein Kind des Todes! Dazu soll er das Lamm vierfältig bezahlen, weil er dies getan und kein Erbarmen geübt hat!

2. SAMUEL 12,5-6

- A. Angesichts seiner Reaktion lass uns folgenden Vers betrachten:

Redet und handelt als solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen! Denn das Gericht wird unbarmherzig ergehen über den, der keine Barmherzigkeit geübt hat; die Barmherzigkeit aber triumphiert über das Gericht.

JAKOBUS 2,12-13

- B. Der Herr hat Wohlgefallen daran, Menschen Gnade zu erweisen, die selbst Gnade erwiesen haben, aber diejenigen, die keine Gnade erwiesen haben, werden ernten, was sie säen.
- C. Obwohl sie erst später in der Chronologie der Bibel erscheinen, sprach David diese Worte, bevor er König wurde, was zeigt, dass David dieses Prinzip verstand:

Gegen den Gütigen erzeigst du dich gütig, gegen den Rechtschaffenen rechtschaffen.

2. SAMUEL 22,26

- V. Davids Herz war mittlerweile so verhärtet, dass er aufgehört hatte, die Dinge zu beachten, die Gott ihm zuvor gezeigt hatte.
- A. Als er dann dieses Gleichnis hörte, verurteilte er eine viel geringere Übertretung als die, die er sich selbst gerade geleistet hatte.
 - B. Er richtete sich praktisch selbst.

- i. David hätte antworten können: „Dieser Mann hat falsch gehandelt, aber ich werde ihm Gnade erweisen. Statt ihn so zu bestrafen wie er es verdient hat, entscheide ich, dass er Ersatz leisten soll. Vielleicht war sein Herz auf irgendeine Weise trotz allem gut.“
 - ii. Doch ohne weitere Informationen oder genauere Details einzuholen, machte sich David sofort zum Richter und verkündete: „Dieser Mann soll sterben! Er soll die vierfache Strafe dessen erdulden, was er selbst verursacht hat.“
- C. Gott gab David dieses Gleichnis, denn hätte er Gnade erwiesen, glaube ich, wäre der Herr auch ihm gegenüber gnädig gewesen.
- D. Gott antwortete David auf die gleiche Weise, wie dieser auf andere regiert hatte.

Jüngerschaftsfragen

1. Richtig oder falsch: David wusste nicht, dass Bathseba verheiratet war, als er sie holen ließ.
2. Welche Folge hatte der Kontakt zwischen David und Bathseba?

3. Was tat David, als er hörte, dass Bathseba schwanger war?
 - A. Er demütigte sich und stellte sich der Sache.
 - B. Er dachte, es würde ein schlechtes Licht auf Bathseba werfen.
 - C. Er ließ einen Priester holen, um seine Sünden zu bekennen.
 - D. Er versuchte die Sache zu vertuschen.
 - E. Er floh nach Jerusalem.
4. Diskussionsfrage: Inwiefern zeigt uns Davids Reaktion als er hörte, dass Bathseba schwanger war, wie hart sein Herz gegenüber Gott geworden war?

5. Nach wem sandte David, als er hörte, dass Bathseba schwanger war?

6. Was erwartete David von Urija, das ihm dabei helfen würde, seine eigene Sünde zu vertuschen?
 - A. Dass er auf der Treppe zum Königspalast übernachten würde.
 - B. Dass er nach Hause gehen und sexuellen Verkehr mit seiner Frau haben würde.
 - C. Dass er herausfinden würde, dass seine Frau schwanger war.
 - D. Dass er zurück in die Schlacht gehen würde.
 - E. Dass er ein Fest veranstalten würde.
7. Davids Plan ging nicht auf, weil Urija auf der _____ zum Königspalast übernachtete, anstatt zu seiner Frau nach Hause zu gehen.

8. Richtig oder falsch: Urija brachte den Brief, der Anweisungen zur Inszenierung seines eigenen Todes enthielt, zurück an die Front.
9. Was tat David, nachdem Urija tot und eine angemessene Zeit vergangen war?

10. Diskussionsfrage: Andrew meint, die Aussage: *Aber die Sache, die David verübt hatte, war böse in den Augen des Herrn* (2 Sam 11,27), sei eine Untertreibung. Warum?

11. In welcher Beziehung stand Nathan zu David? Er war sein ...

- A. Ratgeber
- B. Prophet
- C. Langjähriger Freund
- D. Alle oben genannten
- E. Keine der oben genannten

12. Richtig oder falsch: Der Herr sandte Nathan zu König David, um ihm eine unterhaltsame Geschichte zu erzählen.

13. Der _____ in dieser Geschichte stellte David dar.

14. Diskussionsfrage: Inwiefern bezieht sich diese Geschichte auf Davids Schuld an der Ermordung Urijas?

15. Richtig oder falsch: David erkannte nicht, dass es in diesem Gleichnis um ihn selbst ging.

16. Davids _____ entbrannte gegen den reichen Mann in der Geschichte (2 Sam 12,5).

17. Diskussionsfrage: Warum sagte David, dass der Mann, der dies getan hat, sterben und das Lamm vierfach bezahlen sollte?

18. David hatte _____ für den Mann in der Geschichte.
- A. Keine Weisheit
 - B. Keine Toleranz
 - C. Keine Gnade
 - D. Keine Verteidigung
 - E. Kein Geld
19. Richtig oder falsch: Sogar nachdem er Urija tötete, blieb Davids Herz gegenüber Gott zugänglich und weich.
20. Warum verurteilte David jemand, der eine viel geringere Übertretung beging als die, die er sich selbst gerade geleistet hatte?

21. Wen richtete David tatsächlich, als er den reichen Mann in der Geschichte verurteilte?

22. Diskussionsfrage: Gott gab David dieses Gleichnis, um ihm den Zustand seines Herzens zu zeigen. Was lernst du daraus?

Schriftstellen

2. SAMUEL 11,3-5

Und David sandte hin und erkundigte sich nach der Frau, und man sprach: Ist das nicht Bathseba, die Tochter Eliams, die Frau Urijas, des Hetiters? Und David sandte Boten hin und ließ sie holen. Und sie kam zu ihm, und er lag bei ihr (sie aber hatte sich [gerade] von ihrer Unreinheit gereinigt), und sie kehrte wieder in ihr Haus zurück. Und die Frau wurde schwanger und sandte hin und ließ es David ausrichten und sagen: Ich bin schwanger geworden!

2. SAMUEL 11,27

Als aber die Trauer vorüber war, sandte David hin und ließ sie in sein Haus holen; und sie wurde seine Frau und gebar ihm einen Sohn. – Aber die Sache, die David verübt hatte, war böse in den Augen des Herrn.

2. SAMUEL 12,1-6

Und der Herr sandte Nathan zu David. Als dieser zu ihm kam, sprach er zu ihm: Es waren zwei Männer in einer Stadt, der eine reich, der andere arm. Der Reiche hatte sehr viele Schafe und Rinder; der Arme aber hatte nichts als ein einziges Lämmlein, das er gekauft hatte; und er nährte es, so dass es bei ihm und mit seinen Kindern aufwuchs. Es aß von seinem Brot und trank aus seinem Becher und schlief in seinem Schoß, und er hielt es wie eine Tochter. Als aber ein Reisender zu dem reichen Mann kam, da reute es ihn, von seinen eigenen Schafen und von seinen eigenen Rindern eines zu nehmen, um dem Wanderer, der zu ihm gekommen war, etwas zuzubereiten; da nahm er das Lamm des armen Mannes und bereitete es dem Mann zu, der zu ihm gekommen war. Da entbrannte der Zorn Davids sehr gegen den Mann, und er sprach zu Nathan: So wahr der Herr lebt; der Mann, der dies getan hat, ist ein Kind des Todes! Dazu soll er das Lamm vierfältig bezahlen, weil er dies getan und kein Erbarmen geübt hat!

2. SAMUEL 3,2-5

Und David wurden in Hebron Söhne geboren. Sein Erstgeborener war Amnon, von Achinoam, der Jesreelitin; der zweite Kileab, von Abigail, der Frau Nabals, des Karmeliters; der dritte Absalom, der Sohn der Maacha, der Tochter Talmais, des Königs von Geschur; der vierte Adonija, der Sohn der Haggit; der fünfte Schephatja, der Sohn der Abital; der sechste Jithream von Eglä, der Frau Davids; diese wurden David in Hebron geboren.

2. SAMUEL 3,14

Und David sandte Boten zu Ischboset, dem Sohn Sauls, und ließ ihm sagen: Gib mir meine Frau Michal, die ich mir um 100 Vorhäute der Philister zur Frau gewonnen habe!

2. SAMUEL 16,21-22

Und Ahitophel sprach zu Absalom: Geh zu den Nebenfrauen deines Vaters ein, die er hinterlassen hat, dass sie das Haus hüten! Dann wird ganz Israel erfahren, dass du dich bei deinem Vater verhasst gemacht hast, und die Hände aller, die mit dir sind, werden gestärkt. Da schlug man Absalom ein Zelt auf dem Dach auf, und Absalom ging vor den Augen von ganz Israel zu den Nebenfrauen seines Vaters ein.

JAKOBUS 2,12-13

Redet und handelt als solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen! Denn das Gericht wird unbarmherzig ergehen über den, der keine Barmherzigkeit geübt hat; die Barmherzigkeit aber triumphiert über das Gericht.

2. SAMUEL 22,1

Und David redete zu dem Herrn die Worte dieses Liedes, an dem Tag, als der Herr ihn aus der Hand aller seiner Feinde errettet hatte, auch aus der Hand Sauls.

2. SAMUEL 22,26-28

Gegen den Gütigen erzeigst du dich gütig, gegen den Rechtschaffenen rechtschaffen, gegen den Reinen erzeigst du dich rein, aber dem Hinterlistigen trittst du entgegen! Denn du rettetest das elende Volk, aber deine Augen sind gegen die Stolzen – du erniedrigst sie!